

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt, Horb und Herrenberg.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Dienstag.

Nro. 99.

13. December 1831.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

Kameralamt Dornstetten.

Dornstetten. [Bezahlung der Zehnt- und Gültfrüchte betreffend.] Von den Schultheißen-Aemtern des diesseitigen Kameralamts-Bezirks ist ihren Orts-Angehörigen sogleich bekannt zu machen, daß diejenigen Zehnt- und Gültpflichtige — welche Frucht-Gefälle für das heurige Jahr in Geld zu berichtigen wünschen sich am Freitag den 16. dieß Monats Vormittags 9 Uhr in der Kameralamts-Kanzlei einzufinden haben.

Den 8. Dez. 1831.

K. Kameralamt,
Möggling.

Reichenbach, Oberamts Freudenstadt. [Scheuer-Verkauf.] Die Müller-Haist'sche Wittwe ist gesonnen, ihre besitzende geräumige Scheuer

nebst Stallung

am Dienstag den 27. dieß
Nachmittags 2 Uhr

in dem Gasthause dahier unter annehml. Bedingungen an den Meistbietenden zu verkaufen.

Dieses Gebäude liegt an der frequenten Murgthalstraße in der Nähe des Marktplazes und eines laufenden Brunnens, und kann bei dieser für jedes Gewerbe vortheilhaften Lage zu einer Wohnung bequem eingerichtet werden.

Die Herrn Orts-Vorsteher werden ersucht, dieß ihren Amts-Angehörigen bekannt zu machen.

Den 8. Dez. 1831.

Gerichts-Notar,
Kanzleirath
Klumpp.

Oberifflingen, Oberamts Freudenstadt. [Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf, auch Gläubiger-Aufruf.] Aus der Verlassenschaft der kürzlich verstor-

benen Ochsenwirth Johann Georg Knau-
fen Wittib dahier, werden nachbeschrie-
bene Realitäten im öffentlichen Auf-
streich verkauft werden, als:

Ein dreistockiges großes Wohngebäude
mit dinglicher Wirthschafts-Gerech-
tigkeit, dessen innerer Einbau erst
vor 2 Jahren ganz neu hergestellt
wurde, und eingerichteter Brannt-
wein-Brennerei.

Solches enthält eine große Scheuer
Stallung zu 50 Pferd und 8 Stück
Kindvieh, und Keller zu 12—15
Mimer Wein; in der 1. Etage 2
heizbare und 2 unheizbare Zimmer
und 1 große Küche. In der 2ten
Etage 3 Zimmer wovon 2 heizbar
sind, und eine besondere Rauchkam-
mer und große Bühne.

Ein besonders stehendes nur durch
die Straße abgesondertes, 2stockiges
neues Wohnhaus nebst Scheuer und
Schopf u. mit Ständen versehener
Stallung zu 4 Pferd u. 3 St. Kind-
vieh, und Keller zu 20 Mimer Wein.
Enthält in der ersten Etage 1 Stu-
be und 2 Kammern, in der 2ten
Etage 1 große Bühne nebst 2 be-
sondern Kammern.

Sodann an Feldern:

- 1 Morgen Garten nahe beim Haus,
- 6 Morgen ungetheilte Wiesen, 36
- Morgen ungetheilte Aecker in allen
- 3 Zelgen.

Mit diesem Liegenschafts-Verkauf
wird auch ein Fahrniß-Verkauf durch alle
Rubriken verbunden werden, wobei meh-
rere Pferde, Kindvieh, Futter, Früchte

und Fuhr-Geschirr vorkommen wird.

Zu dieser Verkaufs-Verhandlung
welche auf Mittwoch den 21. Dezem-
ber d. J. festgesetzt ist, und im Wirths-
haus zum Ochsen selbst vor sich geht,
werden nun die Kaufs-Liebhaber mit
dem Bemerken eingeladen, daß

- 1) das Gut sowohl Stückweis als
hernach im Ganzen ausgebotten
wird,
- 2) auswärtige und unbekante Lieb-
haber, sich mit obrigkeitlichen Prä-
dikats- und Vermögens-Zeugnissen
zu versehen haben.
- 3) die Liegenschaft in drei Aufstreichs-
Verhandlungen, nämlich am 21.
und 27. Dezember 1851, und
am 3. Januar 1852 letztenmals
in Aufstreich gebracht,
- 4) die Fahrniß erst am 4. Januar
1852 zum Verkauf kommen wird,
und
- 5) sämtliche Gegenstände täglich be-
augenscheinigt und die Bedingun-
gen beim Schultheißenamt in Er-
fahrung gebracht werden können.

Zugleich werden aber auch alle
diejenige, welche an den verstorbenen
Ochsenwirth Johann Georg Knauß
oder dessen Wittib etwas zu fordern
oder zu zahlen haben, hiemit aufge-
fordert, ihre Ansprüche oder Schul-
digkeiten bei dem Schultheißenamt
Oberstlingen inner drei Wochen a dato
schriftlich und mit den erforderlichen
Beweis-Documenten versehen, um so
gewisser einzureichen, als sie es sich
selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei

der vorzunehmenden Verweisung unberücksichtigt bleiben.

Den 9. Dez. 1851.

Schultheiß und Waisen:
Gericht allda.

vd. Königl. Amts-Notariat
Dornstetten, Amts-Notar
Hofaker.

Schloß Schwandorf, Oberamts
Nagold. [Straßenbau-Altford.] Am
Samstag den 17. d. M. Vormittags
10 Uhr wird das Steinschlagen und
Planiren, auf der durch das hiesige
Schloßguth führende Vicinal-Straße
zu Unterschwandorf in öffentlichen Ab-
streich gebracht, und daher allenfallige
Altford-Lustige hiezu auf diesem Wege
hiemit eingeladen.

Den 7. Dezember 1851.

Freiherrl. v. Kechler'scher
Debitmasse-Verwalter
Maier.

Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. [Früchten-Verkauf.]
Bis Samstag den 17. Dezember wer-
den in allhiefiger Zehntscheuer einige
tausend Bund Haber- und Gersten-
stroh, ein Quantum Akerbohnen und
Wicken-Haber verkauft werden, die
Herrn Schultheißen wollen es gefäl-
ligst bekannt machen lassen.

Die Zehnttheilhaber.

Stuttgart. Die Donau-
und Neckar-Zeitung wird auch
im künftigen Jahre 1852 unter der
Redaction von Friedrich Seybold
dem vormaligen Redacteur

der Neckar-Zeitung fortgesetzt.
Sie wird polemische Artikel über die
europäische Politik, fortan liefern und
ihre pikanten politischen Miscel-
len, die früher der Neckar-Zeitung,
als sie noch von Seybold redigirt ward,
einen ausgezeichneten Ruf unter ihren
Schwestern verschafften, sollen dem Le-
ser immer eine angenehme Unterhaltung
gewähren. — Die öffentlichen Ange-
legenheiten Württembergs wird sie mit
Anstand und Würde nach liberalem
Maasstabe behandeln und auch die der-
einstigen Verhandlungen der Stände
mit kritischen Anmerkungen den Lesern
mittheilen.

Die bekannten Leistungen des Re-
dacteurs bürgen für eine ebenso beleh-
rende als anziehende und angenehme
Lektüre. — Wir setzen nicht ohne
Grund voraus, daß sich ein politisches
Blatt, das die Tages-Neuigkeiten lie-
fert, in Jedermanns Händen befindet,
und glauben daher ein Bedürfniß des
Publikums in einem solchen Blatte zu
finden, das wöchentlich nur 3 mal er-
scheint, aber gut, und pikant gehalten
wird, um es als Defert zu dem tagtägl-
lichen zu benützen. Wir haben des-
halb den Preis von jährlichen 4 fl. —
so wieder gestellt, damit die Anschaf-
fung Jedermann leicht wird. — Die
öffentliche Stimme hat bereits über
dieses Blatt nicht zu seinem Nach-
theil entschieden.

Die Redaction überläßt sich daher
der angenehmen Hoffnung, daß sie
durch ein zahlreiches Abonnement un-

terstützt, in den Stand gesetzt wird für Wahrheit, Licht und Recht fortan kräftig zu wirken. —

Das königliche Haupt-Postamt Stuttgart hat die Hauptspedition übernommen und Bestellungen können bei den nächstgelegenen Postämtern gemacht werden, welche nur eine mäßige Expeditions-Gebühr über den Abonnements-Preis berechnen. — Für Stuttgart und Umgegend wird bei Unterzeichneter abbonnirt.

Fr. Henne'sche Buchhandlung.
im ehemaligen römischen Kaiser.

Ettmannsweiler, Oberamts-Gerichts Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei Jakob Groshannß, Bauer von Ettmannsweiler liegen aus seiner Waidelich'schen Pflegschaft 400 fl. gegen gesetzliche zweifache Sicherheit zum Ausleihen parat.

Jakob Groshannß.

Pfrondorf. Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Es liegen gegen zweifache gerichtliche Versicherung in Grund-Eigenthum 200 fl. zum Ausleihen parat bei

Michael Walz.

Altenstaig. [Geld-Antrag.] Schullehrer Großmann dahier, hat aus einer Pflegschaft 200 fl. gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen, welche auch in zwei Posten, von 100 fl. abgegeben werden.

Waldorf, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei Unterzeichnetem liegen aus der Volz'schen Pflegschaft 72 fl. zum Ausleihen parat.

Den 9. Dezember 1831.

Alt Michael Raich.

Nagold. [Musik-Verein.] Die Mitglieder desselben werden eingeladen, sich bei der auf Donnerstag den 15. dieß verabredeten Versammlung, recht zahlreich einzufinden.

Den 10. Dez. 1831.

Der Vereins-Ausschuß.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Nagold,

den 10. Dez. 1831.

Dinkel 1	Schfl.	7fl.	15fr.	7fl.	—fr.	6fl.	45fr.
Verkauft wurden:						50	Scheffel.
Haber 1	—	3fl.	48fr.	3fl.	40fr.	3fl.	30fr.
Verkauft wurden:						15	Scheffel.
Gersten 1	—	10fl.	30fr.	10fl.	15fr.	10fl.	—fr.
Verkauft wurden:						12	Scheffel.
Roggen 1	—	—fl.	—fr.	11fl.	12fr.	11fl.	—fr.
Verkauft wurden:						4	Scheffel.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch	1	Pfund	6fr.
Hammelfleisch	1	—	6fr.
Schweinefleisch mit Speck	1	—	8fr.
— — — ohne —	1	—	7fr.
Kalbsteisch	1	—	6fr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8	Pfd.	28fr.
1 Kreuzerweck schwer	6	Loth.	

In Altenstaig,

den 7. Dez. 1831.

Dinkel 1	Schfl.	6fl.	22fr.	6fl.	—fr.	5fl.	30fr.
Verkauft wurden:						68	Scheffel.
Haber 1	—	5fl.	15fr.	5fl.	12fr.	5fl.	8fr.
Verkauft wurden:						25	Scheffel.
Kernen 1	Sri.	—fl.	—fr.	—fl.	—fr.	—fl.	—fr.
Verkauft wurden:						—	Scheffel.
Roggen 1	—	—fl.	—fr.	1fl.	20fr.	1fl.	16fr.
Verkauft wurden:						14	Scheffel.
Gersten 1	—	1fl.	8fr.	1fl.	6fr.	1fl.	—fr.
Verkauft wurden:						10	Scheffel.

Berichtigung.

In No. 98 1. Spalte Zeile 6 von oben lies Lüneville statt Luiville.

